

# Bericht

über die

städtische Höhere Mädchenschule

und das

Höhere Lehrerinnen-Seminar

in

Marienwerder

von

Direktor Dr. Schoembs.



**Marienwerder Wpr. 1910.**

Königl. Hofbuchdruckerei von R. Kanter.

Programmaustausch Nr. 193.



## Inhalt.

---

- I. Wesen der Anstalt.
  - II. Lehrbericht.
  - III. Lehrverfassung:
    - 1. Verteilung der Stunden auf die Lehrgegenstände.
    - 2. Verteilung der Unterrichtsstunden auf die Lehrkräfte.
  - IV. Stärke der Klassen und Verhältnisse der Schülerinnen:
    - 1. Bestand der Schule 1909.
    - 2. Bestand der Schule am Ende des Schuljahres nebst Angabe des Berufes der Eltern.
  - V. Zur Geschichte der Anstalt.
  - VI. Bemerkungen zur Schulordnung. Wichtige Verfügungen.
  - VII. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.
- 

Stadtbibliothek  
Thorn

AB 1700

## I. Wesen der Anstalt.

Unsere Anstalt unter der unmittelbaren Aufsicht des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der Provinz Westpreussen zu Danzig stehend, ist eine städtische höhere Mädchenschule in zehn aufsteigenden gesonderten Klassen, mit der durch die Einheit der Leitung und des Lehrkörpers ein höheres Lehrerinnenseminar in zur Zeit drei Stufen verbunden ist, das die Berechtigung zur Entlassungsprüfung für mittlere und höhere Mädchenschulen besitzt. Die Entlassungsprüfung für Volksschulen allein kann nur noch im Frühjahr 1911 abgelegt werden. Eine vierte Stufe für das praktische Jahr soll von Ostern 1912 ab eingerichtet werden.

Je nach Bedürfnis wurden bisher Parallelklassen eingerichtet. Die Teilung erstreckte sich im Schuljahre 1909/10 auf fünf Klassen der höheren Mädchenschule, sodass die gesamte Anstalt 18 Klassen umfasste.

## II. Lehrbericht.

Der behandelte Lehrstoff entsprach dem amtlichen Lehrplan der Neuordnung vom 18. August 1908 soweit, als in besonderen Stoffverteilungsplänen für die Halbjahre der einzelnen Klassen der Anschluss des auf Grund des früheren Lehrplanes Erreichten an die neue Lehrstoffordnung gesucht und darauf nach den neuen Zielen der Klassen und Schule hin weitergebaut wurde.

Die Aufsatzthemen und zusammenhängenden fremdsprachlichen Lesestoffe des Seminars und der Oberstufe für 1909/10 waren folgende:

### Deutscher Aufsatz.

#### Seminar I.

- |                       |   |  |
|-----------------------|---|--|
| Klassen-<br>arbeiten. | } | 1. Leben und Charakteristik eines romantischen Sängers nach Eichendorfs Gedichten.                                 |
|                       |   | 2. „Doch Homeride zu sein, auch nur als letzter, ist schön“.   |
|                       |   | 3. „Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich“. |
|                       |   | 4. Was verlangt man von einer guten Jugendschrift?   |
|                       |   | 5. Charakteristiken und Gestalten aus Uhlands Balladen.  |
|                       |   | 6. Lessings Bedeutung für das deutsche Theater.  |
|                       |   | 7. Die Behandlung der Biographie im Literaturunterricht.   |
|                       |   | 8. Wesen, Grundlage und Zusammenhang von Aufmerksamkeit und Gedächtnis.  |

Ent-  
lassungs-  
prüfung

#### Seminar II.

- |                      |   |   |
|----------------------|---|---|
| Klassen-<br>arbeiten | } | 1. Schuld und Sühne in Goethes Götze von Berlichingen.  |
|                      |   | 2. Enthalten die Aussprüche „der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein“ und „Kein Mensch muss müssen“ einen Widerspruch? |
|                      |   | 3. Selbstbeherrschung — der Schlüssel der Herrschaft über andere.   |
|                      |   | 4. Das Motiv des Scheidens nach seinen mannigfaltigen Ausgestaltungen in „Wallensteins Tod“.                              |
|                      |   | 5. Der Streit der Königinnen im Nibelungenliede und in Schillers Drama Maria Stuart. — Ein Vergleich.                     |
|                      |   | 6. Welche Umstände führen nach Goethes Trauerspiel den Untergang Egmonts herbei?  |
|                      |   | 7. Der Segen der Arbeit.  |
|                      |   | 8. Warum treiben wir in der Schule Geschichtsunterricht?  |

## Seminar III.

- Klassenarbeiten. {
1. Germanische Züge im Walthariliede.
  2. Herr Walther von der Vogelweide, Wer des vergäss, der tät mir leide.
  3. Friedrich der Grosse und die deutsche Literatur.
  4. Welchen Moment würde der Maler wählen, um nach Lessings „Laokoon“ ein Bild zu entwerfen:
    1. Von dem ersten Teil des Nibelungenliedes.
    2. Von Hermann und Dorothea.
    3. Von Schillers Kampf mit dem Drachen.
  5. Wie entwickeln wir bei der Jugend den Sinn für die Natur?
  6. Klopstocks Sprache in seinen Oden.
  7. Situationsgemälde aus dem Nibelungenlied.
  8. Die Entwicklung des deutschen Theaters bis zur Zeit Lessings.
  9. Soldatentypen in Lessings Minna von Barnhelm.
  10. Was erfahren wir über die Poesie aus den beiden Gedichten: Des Sängers Fluch und der Graf von Habsburg?

## Klasse I.

- Klassenarbeiten. {
1. Das Verhältnis des Menschen zur Vogelwelt.
  2. Tages Arbeit! Abends Gäste! Saure Wochen! Frohe Feste! Sei dein künftig Zauberwort. (Eine Betrachtung).
  3. Über die Eisenbahnen, die von Marienwerder ausgehen oder Marienwerder berühren.
  4. Die Freundschaft.
  5. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum, Doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.
  6. Vorstellungen, Gedanken und Gefühle bei Betrachtung von Klopstocks Ode „Die frühen Gräber“.
  7. Unser Schulausflug nach Cadinen und Kahlberg.
  8. Die mittelalterliche Blütezeit der deutschen Dichtung. (Ein Umriss ihrer Haupterscheinungen).
  9. Die Tat Wilhelm Tells und Buttlers, im Vergleich beurteilt nach dem Beweggrund und der Persönlichkeit des Täters.
  10. Gruppierung und kurze Schilderung der Charaktere in Goethes Iphigenie auf Tauris.

## Klasse II.

- Klassenarbeiten. {
1. Gespräch zwischen einem Ritter und einem Sänger. (Im Anschluss an Goethes Gedicht „Der Sänger.“)
  2. Welchen Moment würde der Maler wählen, um ein Bild zu entwerfen: 1. von Schillers „Taucher“, 2. von Uhlands Gedichten „Des Sängers Fluch“ und „Das Glück von Edenhall“?
  3. Der Segen des Ackerbaues. (Im Anschluss an „Das Eleusische Fest“.)
  4. „Der Fischer“ von Goethe und „Es lächelt der See“ von Schiller. (Ein Vergleich).
  5. Ein Besuch beim Wirt zum goldnen Löwen.
  6. Die deutsche Sprache ein Spiegel deutscher Volksart. (Gespräch zwischen einem Romanen und Germanen).
  7. Die drei Ratgeber der Elisabeth in Schillers Maria Stuart.
  8. Warum konnte Riccaut nicht der Freund Tellheims sein?
  9. Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los. — Adventszeit — selige Zeit (in Auswahl).
  10. Welche Empfindungen erweckt der Frühling in uns?

## Klasse IIIa.

1. Vom Reisen.
2. Die Eumeniden. Im Anschluss an Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“.
3. Warum ist das „Lied von der Glocke“ dem deutschen Volke so lieb geworden?
4. Die Weihnachtszeit.
5. Welche Mittel wendet Bertha von Bruneck an, um Rudenz für die Sache des Vaterlandes zu gewinnen?
6. Würdigung des Gedichtes „Der Taucher“.
7. Warum verzögerte Poseidon die Heimkehr des Odysseus?
8. Vater und Mutter nach Schillers „Lied von der Glocke“.
9. Das Geld.
10. Blumen im Zimmer.

Klassen-  
arbeiten.

## Klasse IIIb.

1. Kassandra.
2. Schrecklich ist's, der göttlichen Wahrheit sterbliches Gefäß zu sein. — Das altgriechische Theater (nach Wahl).
3. Schmücke dein Heim.
4. Gertrud, die Gemahlin Stauffachers.
5. Segen ist der Mühe Preis.
6. Gisela.
7. Das Land der Phäaken.
8. Eine Feuersbrunst.
9. Die Glocke als Begleiterin des Menschen auf dem Lebenswege.
10. Die Personen in Schillers „Taucher“. — Beschreibung eines Bildes, das eine Szene aus Schillers „Taucher“ darstellt (nach Wahl).

Klassen-  
arbeiten.

## Klasse IVa.

1. Das Erwachen der Natur.
2. Unser Schulausflug.
3. Am Lindenbrunnen im Odenwald.
4. Freud und Leid in der Schule.
5. Was mir der erste Schnee erzählt.
6. Die Freuden, die man übertreibt, verwandeln sich in Schmerzen.
7. Wie ich den Sonntag verleve.
8. Gudruns Aufenthalt bei den Normannen.
9. Das Leben und Treiben an einem Markttage in einer deutschen Stadt des 14. Jahrhunderts.
10. Wie kann eine heranwachsende Tochter ihrer Mutter im Haushalt behilflich sein?

Klassen-  
arbeiten.

## Klasse IVb.

1. Wie bestimmt man im Freien die Himmelsrichtungen?
2. Ein Sommermorgen auf dem Dorfe und in der Stadt.
3. Ein Erlebnis.
4. Die Bedeutung des Sängertums im Mittelalter.
5. Was kann ein Kind zum Glück und Behagen seiner Angehörigen beitragen?
6. Eine deutsche Stadt im 14. Jahrhundert. (Beschreibung eines Bildes).
7. Schilderung der Nacht, in der Hagen und Volker Schildwacht hielten.
8. Auf dem Weihnachtsmarkt.
9. Charakterbild Gudruns nach dem Gedichte „Gudruns Klage“ von E. Geibel.

Klassen-  
arbeiten.

**Französisch.**

## Seminar I.

Racine, Iphigénie (Velh. u. Kl. B.). — Ausgewählte Stücke aus Kahle, Lesebuch. — Choix de Nouvelles modernes: Bd. I. Daudet, Maupassant etc. Bd. V. François (Velh. u. Kl.).

## Seminar II.

Victor Hugo, Vierzig ausgewählte Dichtungen. (Velh. u. Kl.). — Molière, Les femmes savantes (Velh. u. Kl. B.). — Ausgewählte Stücke aus Kahle, Lesebuch. — F. de Vigny, Cinq Mars (Renger). — Gobineau, Les amants de Kandahar (Diesterweg).

## Seminar III.

Théâtre moderne: Coppée, Le Trésor. Theuriet, Jean Marie. (V. u. Kl. B.). — Corneille, Le Cid (Renger). — Ausgewählte Stücke aus Kahle, Lesebuch. — P. Lôté, Pêcheur d'Islande. — Daudet, Le petit chose (V. u. Kl. B.).

## Klasse I.

Racine, Athalie. Scribe, Le Verre d'Eau. (V. u. Kl. B.).

## Klasse II.

Henry Gréville, Dosia. Erkmann-Chatrion, L'ami Fritz. (V. u. Kl. B.).

## Klasse IIIa.

Malot, Sans Famille. (V. u. Kl. B.).

## Klasse IIIb.

Suzanne Gagnebin, Une Trouvaille. (R. Gerhard).

## Klasse IVa und IVb.

Sandeau, La Roche aux Mouettes. (V. u. Kl. B.).

**Englisch.**

## Seminar I.

Dickens, 12 Chapters from the Pickwick Club. (V. u. Kl. B.). — Scott, Ivanhoe. (Renger).

## Seminar II.

Shakspeare, Macbeth. (V. u. Kl. B.). — Besant and Rice, 'Twas in Trafalgar's Bay. (G. Freytag).

## Seminar III.

Marryat, The three Cutters. — Sheridan, The Rivals. (V. u. Kl. B.).

## Klasse I.

Dickens, The Cricket on the Hearth. — Tennyson, Enoch Arden. — Shakspeare, The Merchant of Venice. (V. u. Kl. B.).

## Klasse II.

L. M. Alcott, Little Women. — Burnett, Little Lord Fauntleroy. (V. u. Kl. B.).

## Klasse IIIa.

Mackarness, A Trap to catch a Sunbeam. (V. u. Kl. B.).

## Klasse IIIb.

Mackarness, A Trap to catch a Sunbeam. — Marryat, The Children of the New Forest. (V. u. Kl. B.).

## III. Lehrverfassung.

## 1. Verteilung der Stunden auf die Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand	Seminar			Schule										Zusammen				
	I	II	III	I	II	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIIa	VIIb		VIII	IX	X	
Re- ligion } ev. } kath }	2	2	3	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	46
	2			2														8
Deutsch	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	6	6	8	9	10	92
Französisch	3	3	4	4	4	4	4	4	4	5	5	6	6	—	—	—	—	66
Englisch	3	3	4	4	4	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	34
Geschichte u. Kunstgesch	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	27
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	32
Rechnen und Mathematik	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	55
Naturkunde	2	2	2	2	3	3	3	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	35
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	2	3	—	11
Zeichnen	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	18
Nadelarbeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Singen	1			2										2	2	2	10	
Turnen	1	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	—	22
Pädagogik (Unterrichten)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Geigen	1			—										—	—	—	1	
	30	30	32 (31)	33	33	33	33	33	33	31 (30)	31 (30)	31 (30)	31 (30)	31 (30)	22 (21)	22 (21)	18 (17)	477



## a) Im Winter-

Klasse Ordin.	Namen der Lehrkräfte	Sem I Ludwig	Sem II Hein	Sem. III Breitfeld	I Schoembs	II Du Bois	IIIa Hoepfner	IIIb Buntebart	IVa Thiele I
1	Dr. Jakob Schoembs Direktor	Pädag. 2	Pädag. 2	Pädag. 2	Deutsch 4				
2	Friedr. R. Hein Oberlehrer	Religion 2 Gesch. 2	Deutsch 3 Gesch. 2 Religion 2	Gesch. 2	Gesch. 2 Kunstg. 1	Religion 2 Gesch. 2	Religion 2 Gesch. 2		
3	Wilhelm Breitfeld Oberlehrer	Math. 3 Naturk. 2	Math. 3 Naturk. 1	Math. 4	Math. 3	Math. 2 Erdk. 1	Naturk. 1 Naturk. 1	Naturk. 1	
4	Dr. Rich. Heinicke wiss. Hilfslehrer		Naturk. 1	Naturk. 2	Naturk. 2	Geometr. 1 Naturk. 2	Math. 3 Naturk. 2	Math. 3 Naturk. 2	Math. 3
5	Margarete Ludwig Oberlehrerin	Deutsch 3		Religion 3 Deutsch 3	Religion 2	Deutsch 4		Religion 2	Religion 2
6	Hans Buntebart ord. Lehrer							Deutsch 4	Naturk. 3 Erdk. 2
7	Eduard Galley ord. Lehrer	Erdk. 2	Erdk. 2	Erdk. 2	Erdk. 2	Erdk. 2			
		Singen 1			Singen 2				
		Geigen 1							
8	Hedwig Hoepfner ord. Lehrerin						Deutsch 4	Franz. 4	
9	Sus. Ulrich ord. Lehrerin								
10	Anna Du Bois ord. Lehrerin	Englisch 3	Englisch 3	Englisch 4	Franz. 4	Englisch 4	Franz. 4		
11	Antonie zur Nedden ord. Lehrerin				Englisch 4		Englisch 4		Englisch 4
12	Marg. van Kampen techn. Lehrerin und Zeichenlehrerin	Turnen 1		Zeichnen 1	Nadelarbeit 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeich- nen 2
		Zeichnen 1			Zeichnen 2				
				Turnen 3					
13	Elsa Thiele (I) ord. Lehrerin					Erdk. 2	Erdk. 2 Gesch. 2	Deutsch 4 Gesch. 3	
14	Käthe Lehmkühl ord. Lehrerin					Turnen 3			
15	Irmg. Gessner ord. Lehrerin	Franz. 3	Franz. 3	Franz. 4		Franz. 4			
16	Eva Thiele (II) ord. Lehrerin								
17	Marie Wallner ord. Lehrerin	(seit 3. Mai für Elisabeth Knobbe, Hilfsl.)							Tur- nen 3
18	Eva Kannenberg Hilfslehrerin								
19	Edith Krause Hilfslehrerin								
20	Hedwig Otto Hilfslehrerin								
21	Meta Paleschke Hilfslehrerin								
22	Kaplan Gorinski Kath. Religionslehrer	kath. Religion 2			kath. Religion 2				

## halbjahr 1909 10.

IVb Gessner	Va Lehmkühl	Vb Kannenberg	VIa Galley	VIb Otto	VIIa Paleschke	VIIIb Krause	VIII Ulrich	IX Thiele II	X zurNedden	Zu- sammen
										10
										24
Naturk. 3										24
Math. 3										24
Religion 2										1
Erdk. 2	Rechnen 3 Erdk. 2	Rechnen 3		Rechnen 3	Bibliotheksverwaltung					22
			Deutsch 5							
	Galley 2		Singen 2			Singen 1	Singen 1	Singen 1		26
Franz. 4					Franz. 6	Nadel- arbeit 2	Nadel- arbeit 2			22
	Nadelarbeit 2		Nadelarbeit 2		Nadel- arbeit 2	Nadel- arbeit 2	Deutsch 8 Rechnen 3 Turnen 1	Turnen 1	Turnen 1	22
										22
									Deutsch 0	22
	Zeichnen 2		Zeichnen 2		Zeichnen 2					22
Gesch. 2	Naturk. 2 Gesch. 2	Naturk. 2		Naturk. 2						22
	Deutsch 5	Religion 3	Rechnen 3	Turnen 2	Erdk. 2	Religion 3				23
Deutsch 4	Religion 3									21
	Turnen 2						Schreib. 2	Religion 3 Deutsch 9	Religion 3 Rechnen 3	22
Englisch 4 Turnen 3	Franz. 5					Erdk. 2 Schreib. 1				23
	Deutsch 5 Franz. 5 Gesch. 2	Gesch. 2	Gesch. 2			Franz. 6				22
	Schreib. 1	Franz. 5	Religion 3 Franz. 5			Deutsch 6		Schreib. 3		23
	Schreib. 1	Erdk. 2	Naturk. 2 Erdk. 2 Schreib. 1	Deutsch 5	Religion 3	Naturk. 2 Rechnen 3	Erdk. 2			23
			Religion 3	Erdk. 2 Schreib. 1	Deutsch 6 Naturk. 2 Schreib. 1 Rechnen 3			Rechnen 3		21
	kath. Religion 2					kath. Religion 2				8

## IV. Stärke der Klassen und Verhältnisse der Schülerinnen.

### 1. Bestand der Schule am

Kl.	15. Mai 1909						15. November 1909					
	ev.	kath.	mos.	einl.	ausw.	Sa.	ev.	kath.	mos.	einl.	ausw.	Sa.
I	14	1	—	9	6	15	14	1	—	8	7	15
II	29	—	1	21	9	30	29	—	—	20	9	29
IIIa	26	4	—	20	10	30	25	4	—	19	10	29
IIIb	27	3	—	23	7	30	26	3	—	22	7	29
IVa	20	—	1	14	7	21	20	—	—	14	6	20
IVb	15	3	2	15	5	20	17	3	2	14	8	22
Va	21	3	—	19	5	24	22	3	—	20	5	25
Vb	22	—	2	22	2	24	20	—	2	20	2	22
VIa	22	3	—	24	1	25	20	3	—	16	7	23
VIb	24	1	—	19	6	25	23	1	—	17	7	24
VIIa	28	3	—	21	10	31	28	3	—	21	10	31
VIIb	26	5	—	25	6	31	27	5	—	23	9	32
VIII	36	3	—	33	6	39	36	3	—	30	9	39
IX	26	4	1	23	8	31	25	4	1	22	8	30
X	25	4	1	24	6	30	30	5	—	29	6	35
Sa	361	37	8	312	94	406	362	38	5	295	110	405
Sem. I	19	1	—	5	5	10	9	1	—	5	5	10
Sem. II	13	1	—	9	5	14	13	1	—	9	5	14
Sem. III	13	1	—	11	3	14	12	1	—	11	2	13
Sa.	35	3	—	25	13	38	—	—	—	25	12	37
Sa. Sa.	396	40	8	337	107	444	396	41	5	320	122	442

2 Bestand der Schule am Ende des Schuljahres nebst Angabe des Berufes der Eltern.

Klasse	Berufe der Eltern																							
	ev. mennon.	kath.	mos.	Sa.	Eltern in Marienwerder wohnhaft	Nicht in Marienwerder wohnhaft	Höhere Verwaltungs- beamte u Richter	Offiziere n Militärrang.	Ärzte	Geistliche	Oberlehrer	Lehrer	Mittlere und Unterbeamte	Unteroffiziere	Gutsbesitzer	Kleine Besitzer und Gastwirte	Pächter	Fabrikanten, Geschäftsdirektoren	Selbständige Kaufleute	Handwerker	Berufskünstler	Rentner	Angestellte in Land- wirtschaft u Geschäft	
Sem. I	8	1	1	—	10	5	5	—	—	—	1	1	—	5	—	—	—	1	—	1	1	—	—	
Sem. II	13	—	1	—	14	9	5	1	—	—	1	—	3	2	—	2	—	1	—	1	—	—	2	1
Sem. III	12	—	1	—	13	11	2	—	—	—	—	—	1	5	—	—	1	—	3	2	—	—	1	
I	13	1	1	—	15	11	4	2	—	—	—	—	1	5	—	3	—	—	—	2	1	—	—	1
II	30	—	—	—	30	21	9	4	—	1	—	1	6	4	—	2	4	—	1	4	1	—	2	—
IIIa	25	—	4	—	29	19	10	—	1	—	—	—	1	9	—	3	3	1	—	7	1	—	2	1
IIIb	25	—	2	—	27	20	7	2	1	—	—	3	2	10	—	1	1	1	—	2	—	1	3	—
IVa	19	1	—	—	20	14	6	1	2	—	1	—	—	5	—	3	2	—	2	—	1	—	3	—
IVb	17	—	3	2	22	14	8	4	—	1	—	—	2	3	—	4	2	—	—	5	—	1	—	—
Va	21	1	3	—	25	20	5	2	—	1	1	—	3	7	—	2	—	2	1	3	—	—	3	—
Vb	20	—	—	2	23	21	2	4	1	1	—	—	1	9	1	—	—	—	—	1	3	—	1	1
VIa	20	1	3	—	24	16	8	1	—	—	1	—	1	7	—	4	2	—	—	4	1	—	2	1
VIb	20	2	1	—	23	12	11	2	—	—	—	—	1	7	—	2	4	—	—	3	2	—	1	1
VIIa	28	—	2	—	30	20	10	4	—	—	1	—	2	11	1	2	5	—	1	1	1	—	—	1
VIIb	25	5	1	—	31	22	9	—	1	1	—	—	1	9	—	5	2	—	1	5	1	—	4	1
VIII	33	2	3	—	38	30	8	3	2	—	1	—	4	12	—	5	—	—	1	5	1	—	4	—
IX	22	3	4	1	30	22	8	2	1	—	—	—	2	5	—	5	2	—	2	2	4	—	4	1
X	27	1	5	—	33	26	7	2	1	—	—	—	—	17	—	4	2	—	1	3	3	—	—	—
Sa.	402	39	6	—	447	313	134	34	10	5	7	5	31	132	2	47	30	5	14	50	21	3	31	10

## V. Zur Geschichte der Anstalt.

Auch im Schuljahre 1909/10 ist unsere Anstalt weiter gewachsen, so dass nun fünf Klassen der Höheren Mädchenschule geteilt sind.

Da die Stadt Marienwerder bereit war die erheblichen materiellen Opfer zu bringen, die mit der Einrichtung der Schule und des Seminars nach der Neuordnung vom 18. August 1908 verknüpft sind, wurde die Anstalt als Höhere Mädchenschule und Höheres Lehrerinnenseminar mit Rückwirkung vom 1. April 1909 unterm 19. Juli 1909 anerkannt und dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Danzig unterstellt.

Schon zu Beginn des Schuljahres konnte mit der Einrichtung auf den neuen Zustand begonnen werden. Die Klassen wurden neu benannt, X.—I., der Lehrplan begann, sich den veränderten Verhältnissen anzupassen. Der völlige äussere und innere Ausbau ist aber erst in 3 bis 4 Jahren zu erwarten.

Zunächst können Schülerinnen, die die I. Klasse der Schule mit Erfolg besucht haben, nun ohne weitere Prüfung in die III. Klasse des Seminars aufgenommen werden. Die gegenwärtig II. Klasse des Seminars ist die letzte, in der auch Schülerinnen für die Entlassungsprüfung nur für Volksschulen vorbereitet werden. Im Frühjahr 1911 findet zum letzten Male eine solche Prüfung an unserer Anstalt statt.

Schwierigkeiten macht immer noch der allgemeine Mangel an akademisch gebildeten Lehrkräften. Doch konnten zum Beginne des Sommerhalbjahres Herr Oberlehrer Wilhelm Breitfeld und zum Beginne des Winterhalbjahres der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Richard Reinicke in Vertretung eines Oberlehrers als Mitglieder des Kollegiums gewonnen werden.

Am 19. April trat Fräulein Charlotte Elmering als Hilfslehrerin in die Schule ein; zum 30. September gab sie ihre Stelle auf, um eine Erzieherinstitute in Frankreich anzutreten.

Die Hilfslehrerin Fr. Elisabeth Knobbe schied wegen bevorstehender Vermählung am 3. Mai aus dem Kollegium; Fr. Marie Wallner trat an ihre Stelle und wurde zum 1. Juli als ordentliche Lehrerin angestellt.

Zum 30. September schieden ferner aus freien Stücken aus die Hilfslehrerinnen Fr. Adele Krause, Fr. Else Littnanski, Fr. Gertrud Münster, Fr. Lucy Kreckeler. An ihre Stelle traten zum Beginn des Winterhalbjahres Fr. Eva Kannenberg, Fr. Edith Krause, Fr. Hedwig Otto und Fr. Meta Paleschke.

Am 2. September wurde die Sedanfeier in üblicher Weise begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Breitfeld.

Am 22. Oktober wurde an den Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin bei einer besonderen Andacht in der Aula erinnert.

Der 10. Oktober war dem Andenken Schillers geweiht; Gesänge und Vorträge aller Klassen der Schule brachten gewählte Beispiele der hervorragendsten Werke unseres Dichters zu Gehör.

Am 18. Dezember konnten sich die Schülerinnen bei zwei strahlenden Christbäumen zu einer fröhlichen Weihnachtsfeier in der Aula versammeln.

Am 27. Januar feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt Herr Dr. Reinicke.

Vom 17.—26. Januar fand die Entlassungsprüfung der Seminaristinnen statt. Die Prüflinge Frau Hagen, Fr. Klausnitz, Fr. Müller, Fr. Nemitz, Fr. von Schaewen, Fr. Schrödter, Fr. Suckau, Fr. Wagner bestanden die Prüfung für Volksschulen, mittlere und höhere Mädchenschulen; zwei, welche nur das Ziel der Volksschulen erstrebten, bestanden nicht.

Am 8. und 9. Februar unterzog Herr Provinzial-Schulrat Professor Gerschmann aus Danzig Schule und Seminar einer Revision.

Auch in diesem Schuljahre wurden uns zwei Schülerinnen durch den Tod entrissen, Charlotte Narczinski aus Kl. VIb und Elsa Werner aus Kl. X; beide erlagen dem Scharlachfieber, das in diesem Jahre besonders gefährlich auftrat. Lehrer und Mitschülerinnen werden sie in wehmutsvoller Erinnerung halten.

## VI. Bemerkungen zur Schulordnung. Wichtige Verfügungen.

Abmeldungen von Schülerinnen sollen schriftlich vollzogen werden. Das Schulgeld ist für den ganzen Monat zu bezahlen, in dem die Abmeldung geschah, auch wenn sie am ersten des Monats stattfand.

Schülerinnen, die ohne vorherige Erlaubnis die Schule nicht besuchen können, sollen möglichst am ersten Tage der Versäumnis entschuldigt werden. Liegt eine ansteckende Krankheit oder Verdacht auf solche vor, so ist sofortige Anzeige erforderlich; hierzu empfiehlt sich am besten Mitteilung durch Postkarte. Personen, die sich mit von ansteckenden Krankheiten behafteten in einer Wohnung aufhielten, ist das Betreten der Schule verboten.

Befreiung von technischen Fächern kann nur auf ärztlich bezeugte Krankheit oder Schwäche hin erfolgen. Keineswegs darf die durch Befreiung gewonnene Zeit für Privatunterricht benutzt werden, wenn nicht ganz besondere Umstände, etwa Verkrüppelung, die am Turnen vollständig hindert, eine Ausnahme gestatten. Das ärztliche Zeugnis gilt nur für ein Halbjahr.

(Ausführungsbest. E. 10). In Klasse II und I der Höheren Mädchenschule kann bei sonstiger Würdigkeit und Fähigkeit Befreiung von der Teilnahme am Unterricht in einer der beiden Fremdsprachen eintreten. Ein Zeugnis, dass das Ziel der I. Kl. erreicht sei, wird alsdann beim Abgang aus der I. Kl. nicht ausgestellt.

Die Eltern werden aufs neue ersucht dahin zu wirken, dass schlechtbegründete Urlaubsgesuche vermieden werden, begründeter Urlaub zeitig nachgesucht wird. Auch die Unpünktlichkeit mancher Kinder gibt Anlass zu Schädigungen, die bei erhöhter Wachsamkeit des Elternhauses vermieden werden könnten. Die Schülerinnen schädigen ihre Gesundheit durch angstvolles Laufen nach der Schule, oder stören den Unterricht durch Verspätung.

Die Eltern sind allen Mitgliedern des Kollegiums in den hierzu angesetzten Sprechstunden willkommen, wenn sie nähere Aufklärung über das Verhalten der unserer Anstalt anvertrauten Zöglinge haben wollen. Irgendwelche Klagen der Kinder aber sollen nicht von diesen, sondern durch die Eltern dem Direktor der Anstalt unterbreitet werden. Vor den Redereien und Übertreibungen der Schülerinnen kann bei dieser Gelegenheit nur gewarnt werden.

Wir weisen auf sorgfältige Aufbewahrung der Abgangszeugnisse hin; unter Umständen kann Neuausstellung im Verlustfalle untunlich sein.

- (Verfg. 21. Juni 09). Zulassung von Schülerinnen, die unmittelbar aus der II. Klasse einer höheren Mädchenschule kommen, zur Aufnahmeprüfung in das höhere Lehrerinnenseminar ist nicht statthaft.
- (Verfg. 28. Juni 09). Vor unüberlegter Annahme von Stellungen im Auslande von seiten junger Mädchen wird gewarnt. Die Direktion ist bereit persönlich nähere Auskunft zu geben.
- (Verfg. 8. Nov. 09). Die Oberpostdirektionen sind ermächtigt, Zöglinge einer höheren Mädchenschule in Preussen, die die II. Klasse mindestens ein halbes Jahr besucht haben, als Post- und Telegraphengehilfinnen ohne besondere Prüfung anzunehmen.
- (Verfg. 4. Dez. 09). Ferienordnung. -- Der Unterricht bleibt geschlossen Ostern 24. März bis 6. April, Pfingsten 13. bis 18. Mai, Sommer 2. Juli bis 3. August, Herbst 29. September bis 12. Oktober, Weihnachten 23. Dezember bis 4. Januar.

## VII. Verzeichnis der in der Höheren Mädchenschule eingeführten Lehrbücher.

### Religion.

#### evangelisch.

- Biblische Geschichten für Schulen und Familien von A. E. Preuss, neue Bearbeitung von R. Triebel. Kl. VII. VI V.
- Luthers Kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Dr. G. B. Weiss, herausgegeben von Dr. theol. Lackner. Ausgabe A. Kl. VI—I.
- Dr. A. Heuermann und A. E. Zwiters. Übersicht der Geschichte der christlichen Kirche für Schule und Haus. Kl. III. II. I.

**katholisch.**

- Kurze Biblische Geschichte von Dr. J. Schuster. Kl. X—VII.  
 Dr. J. Schusters Biblische Geschichte für kath. Volksschulen, neubearbeitet von P. Mey. Kl. VII—I.  
 Kurzer Abriss der Kirchengeschichte für Höhere, Volks- und Mittelschulen usw. von Dr. A. Thiel.  
 Kl. III—I.  
 Jos. Kempf. Liturgik der hatholischen Kirche. Kl. III—I.

**Deutsch.**

- Ferdinand Hirts Schreib- und Leseheft. Ausg. B. Kl. X.  
 Schmid und Speyer. Deutsches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen neu bearbeitet von Prof.  
 Fr. Speyer und Prof. Dr. H. Löbner. Kl. IX—IV.  
 Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, herausgegeben im Auftrage des  
 Kgl. Preuss. Ministeriums etc. Kl. VI—I.  
 H. Nowack. Deutsche Sprachlehre und Rechtschreibung. Kl. V.—II.  
 Auswahl deutscher Gedichte, herausgegeben von Dr. O. Lyon. Kl. II. I.

**Französisch.**

- Ploetz-Kares. Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch, Ausgabe D, für Mädchen-  
 schulen. Kl. VII—V.  
 Ploetz-Kares. Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Übungsbuch, Ausgabe D, für Höhere  
 Mädchenschulen. Kl. IV—I.

**Englisch.**

- Gesenius-Regel. Englische Sprachlehre. Ausgabe B. Völlig neu bearbeitet von Prof. Dr. Ernst  
 Regel. Unterstufe Kl. IV. III.  
 Oberstufe Kl. III.  
 Dr. Julius Bierbaum. Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache. Verkürzte Ausgabe (nur noch  
 bis Ostern 1912). Kl. II. I.

**Geschichte.**

- L. Kahn Meyer und H. Schulze. Geschichte für Höhere Mädchenschulen. I. Teil. Kl. VI.  
 Christensen. Lehrbuch der Geschichte für Höhere Mädchenschulen. Neubearbeitung in vier  
 Heften. Kl. V—I.

**Erdkunde.**

- Paul Behrend. Handkarte der Provinz Westpreussen. Kl. VII.  
 E. von Seydlitz. Geographie, Ausgabe E. Für Höhere Mädchenschulen bearbeitet von Direktor Paul  
 Gockisch in 7 Heften. Kl. VI—I.  
 C. Diercke und E. Gaebler. Schulatlas für Höhere Lehranstalten. (Zugelassen werden auch andere,  
 nicht veraltete Atlanten, wenn sie den Anforderungen der Schule entsprechen). Kl. VI—I.

**Rechnen und Mathematik.**

- Rechenaufgaben für Höhere Mädchenschulen. Auf Grund der Rechenaufgaben von A. Büttner  
 und E. Kirchhof bearbeitet von Dr. F. Otto. Heft I—V. Kl. X—V.  
 C. Hecht. Lehrbuch der elementaren Mathematik. 2 Teile. Kl. IV—I.

**Naturkunde.**

- Kahn Meyer und Schulze. Naturkunde für Höhere Mädchenschulen. Neubearbeitet von Dr. Hans  
 Bongardt. 4 Hefte. Kl. VII—III.  
 Kahn Meyer und Schulze. Chemie, Mineralogie und Physik. Kl. II—I.

**Singen**

(noch unentschieden).

Zu diesen Büchern kommen noch Heilige Schrift, Gesangbuch, zusammenhängende Lesestoffe für  
 Deutsch, Französisch und Englisch.